

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“
Erlaubt-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis: M. 3.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Traglohn. —
Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der
Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die
betreff. Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks
haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Ersatzung des entfallenden Entgelts.

Anzeigen-Preis für die Zeilen: M. 1.25 für örtliche Anzeigen; M. 1.80 für auswärtige Anzeigen; M. 5.—
für örtliche Anzeigen; M. 7.— für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unter-
schiedlicher Anzeigen entfallender Nachschub. — Anzeigen-Entwurf: für beide Ausgaben bis 10 Uhr
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen am vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Montag, 21. Juni 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 284. • 68. Jahrgang.

Vor der Kabinettsbildung.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Berlin, 21. Juni.

Am Samstagnachmittag ließ sich der Stand der Dinge ungefähr so umschreiben: Die Demokraten hatten sich grundsätzlich bereit erklärt, an einer Regierung der Mitte teilzunehmen. Voraussetzung für ihre Teilnahme sollte sein, daß das Programm der neuen Regierung sich an die Grundzüge anlehne, welche in der Berlinerischen Erklärung festgelegt sind, daß ferner die Auswahl der Regierungsmittelglieder so erfolge, daß eine gewisse Homogenität der Gesamtmitte und eine möglichst reibungslose sachliche Zusammenarbeit gewährleistet sei und daß schließlich das neue Kabinett sich nicht allein auf das Vertrauen der Mitte, sondern auch auf das der Reichheitssozialisten stützen könne. Im Laufe des Samstagabends schienen sich dann die Dinge wieder zu verwickeln; das lag an der Stellungnahme einzelner Blätter, die die Sache der Deutschen Volkspartei zu führen vorgaben. Am gestrigen Sonntag hat sich dann in der Lage nicht viel geändert. Verhandlungen von Fraktion zu Fraktion sind geführt worden. Die Demokraten haben zwar vormittags eine Fraktionsführung abgehalten, aber sie sind nach 2 Stunden wieder auseinandergegangen. Tatsächlich ist die Frage der Beteiligung oder Nichtbeteiligung ja auch nachherde gründlich durchgesprochen worden. Neues ist kaum noch darüber zu sagen. Die Fraktion wird sich deshalb heute auch nicht wieder versammeln.

Die „Germania“ meint: Es könne erwartet werden, daß eine „Einigung“ auf der Grundlage einer Kabinettsbildung von Zentrum, Demokraten und Volkspartei erfolgen wird. Diese Erwartung teilen auch wir. Aber es muß doch, um nicht Hoffnungen auskommen zu lassen, denen die Entscheidung nicht entspreche könnte, daran festgehalten werden, daß sich die demokratische Fraktion nicht nur dahin entschieden hat, die Verhandlungen nicht abzubrechen. In irgendwelche Besprechungen, bei denen u. a. auch die Militärgerichtsordnung eine Rolle spielen wird, ist man noch nicht eingetreten. Man hat bei allen diesen Verhandlungen noch nicht den richtigen Weg eingeschlagen. Um gemeinschaftlich zu beraten, wie man am besten übereinkomme, hat man sich gegenseitig mit schriftlichen Formulierungen überschüttet und nahezu in jedem Stadium die Öffentlichkeit zum Zuhören eingeladen. Das mag parteiwirtschaftlich seine Vorteile gehabt haben. Die Sache selber hat es kaum gefördert. Am Sonntagabend ist Herr Dr. Heineke, der tags zuvor nach Dresden gefahren war, hierher wieder zurückgekehrt. Gerade ihn verbinden mancherlei persönliche Beziehungen aus früherer Zeit mit dem einen oder anderen Mitglied der demokratischen Fraktion. Vielleicht werden sich, wenn man diesen Verbindungen nachgeht, die noch vorhandenen Hindernisse verhältnismäßig am gründlichsten aufklären lassen.

Das „Montagsblatt“ des „Mittel-Rheins“ behauptet, die Deutsche Volkspartei hätte gestern Fehrenbach eine neue Formulierung der wichtigsten Sätze des Regierungsprogramms überreicht, welche sich noch mehr an die bekannten Forderungen der demokratischen Partei anlehne. Insbesondere entspräche diese Formulierung dem Bekenntnis der Weimarer Verfassung zur republikanischen Staatsform. Sollte das zutreffen, so müßten allerdings auch wir meinen, daß mit der Kabinettsbildung für heute, spätestens für morgen zu rechnen ist. Nach derselben Quelle sollen die Sozialdemokraten sich auch an der Wahl des Präsidenten des Reichstags nicht mehr beteiligen. In diesem Falle sollte der Reichstagspräsident wohl wieder ein Zentrumsmann werden. In die übrigen Ämter würden sich dann die anderen Parteien zu teilen haben.

Br. Berlin, 20. Juni. Die Morgenblätter sind ziemlich einig, daß mit dem Zustandekommen des Blocks der Mitte noch nicht endgültig gerechnet werden könne. Man müsse noch das weitere Ergebnis der Beratungen der Demokraten und des Blocks der Sozialdemokraten am Dienstag abwarten, ob nämlich diese der neuen Koalition für alle Fälle wohlwollende Neutralität zusagen werden.

Die „Germania“ sagt, nach der Feststellung der grundsätzlichen Bereitwilligkeit der drei beteiligten Parteien bleibe noch die Verhandlung über das Regierungsprogramm übrig. Dies könne nur eine Frage der richtigen Formulierung zu sein, damit die Möglichkeit gemeinsamer Arbeit für den Wiederaufbau des Vaterlandes zwischen den drei Parteien verwirklicht werden könne.

Eine längere Pause in den parlamentarischen Arbeiten.

Br. Berlin, 21. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Eine Berliner Nachrichtenstelle hatte behauptet, der neue Reichstag würde sich, nachdem er sich zunächst einmal Ende dieses Monats oder Anfangs des nächsten Monats versammelt hätte, im August wieder veröffentlichen. Das ist nach unserer Kenntnis irrig. Bei allen beteiligten Parteien herrscht der Wunsch, nun eine längere Pause in den parlamentarischen Arbeiten eintreten zu lassen.

Die Berliner Stadtverordnetenwahlen.

Br. Berlin, 21. Juni. (Eig. Drahtbericht.) In Berlin fanden gestern die Wahlen für die Stadtverordnetenversammlung und die neuen Bezirksparlamenten statt. Die Arbeitergemeinschaft Berlins hatte. In dem Stärkeverhältnis der Parteien hat sich seit der Reichstagswahl so gut wie nichts geändert. Die Wahlbeteiligung war bei allen Parteien ungemein schwach.

Staatsminister Friedberg †.

Br. Berlin, 21. Juni. (Eig. Drahtbericht.) In der letzten Nacht ist, wie uns gestern mitgeteilt wird, der Staatsminister Robert Friedberg an einem Gehirnschlag gestorben. Friedberg hatte noch am Samstag an den Verhandlungen im Verfassungsausschuß der preussischen Landesversammlung teilgenommen.

Die Besprechungen in Sythe.

Br. London, 21. Juni. (Savas.) Nach der Konferenz in Sythe am gestrigen Sonntagnachmittag wurde folgende Mitteilung ausgegeben: Die französische Regierung stimmt der Ansicht der britischen Regierung bezüglich der bedauerlichen Langleitigkeit, mit der die deutsche Regierung die Bestimmungen des Versailler Vertrags hinsichtlich der Abrüstung ausführt. Die beiden Regierungen haben gemäß einer gemeinsamen Absichtnahme beschlossen, der internationalen Konferenz von Boulogne nahezu legen, dem Ministerrat Beschlüsse zu erteilen, Vorschläge zu machen hinsichtlich einer beschleunigten Ausführung der Bestimmungen des Friedensvertrages, die sich auf die deutsche Abrüstung der Mannschaftebestände und des Kriegsmaterials beziehen.

Am gestrigen Sonntagabend wurde in Sythe folgende Mitteilung ausgegeben: Heute nachmittag wurden in Sythe verschiedene Fragen behandelt, darunter auch diejenige der Wiedergutmachung. Die Fortsetzung der Besprechungen wurde der in Boulogne morgen beginnenden Konferenz vorbehalten.

Br. Paris, 21. Juni. (Savas.) Unter den in Sythe besprochenen Fragen soll, wie die Blätter berichten, die Frage der deutschen Entschädigung besonders vorgegriffen sein. Der „Petit Parisien“ stellt fest, daß das Abkommen zwischen den französischen und englischen Sachverständigen die besten Aussichten habe, von den beiden Regierungen angenommen zu werden; man sehe seinerlei Schwierigkeiten für die Annahme voraus. Da aber das Einverständnis Italiens in dieser Frage erforderlich sei, sei der Beschluß auf heute vertagt worden. Das Abkommen betreffe die Ausgabe internationaler Anleihen, die durch die deutsche Entschädigung gewährleistet würden und von denen Frankreich, Italien, England und Deutschland je einen größeren oder kleineren Teil erhalten sollten.

„Le Petit Parisien“ ist bezüglich dieses Punktes auf französischer Seite der Wunsch nach einer Verständigung sehr lebhaft trotz gewisser Vorbehalte, und der gute Wille des englischen Ministerpräsidenten sei nicht geringer.

Bertinaz schreibt im „Echo de Paris“: Es sei vereinbart worden, in den Verhandlungen zu machenden Vorschlägen den Artikel des Versailler Friedensvertrages, der Deutschland zur Aufnahme internationaler Anleihen zwecks Zahlung der Entschädigungsumme ermächtigt, aufzunehmen. Was die Feststellung dieser Schuld anlangt, so könne die Grundlage der Beschlüsse der ersten Sythe-Konferenz, die eine Verbindung zwischen der deutschen Schuld und den internationalen Finanzen vorsah, insofern der Weigerung der Vereinigten Staaten nicht aufrechterhalten werden. Man einigte sich dahin, daß Deutschland die Wiedergutmachung in Form von veränderlichen Jahresbeiträgen, je nach seiner Zahlungsfähigkeit bezahlen soll. Das Mindestmaß der Jahresraten wurde auf drei Milliarden Goldmark einschließlich Zinsen während 35 Jahren festgesetzt. Bertinaz stellt weiter fest, daß Marshall Foch zur Frage der militärischen Entwaffnung Deutschlands der Konferenz den Entwurf einer Note an die deutsche Regierung vorgelegt habe, um die Vernichtung des deutschen Kriegsmaterials zu beschleunigen, das ein wirksames Mittel zum Widerstand in den Händen einer militärischen Regierung wäre, die sich jeden Augenblick in Berlin bilden könne. — Wie das „Journal“ mitteilt, ist man bei der Durchführung des Friedensvertrages von der Zwangsmahnahme der militärischen Besetzung abgekommen. Man beschloß, daß wenn Deutschland die Klauseln des Friedensvertrages nicht erfülle, man zu dem Bruch der wirtschaftlichen Beziehungen greifen würde, was einer gemilderten Blockade gleichkomme.

W. T. B. London, 21. Juni. (Drahtbericht.) Die Zeitungen veröffentlichen ein Telegramm aus Sythe, wonach Graf Sforza sagte, daß die Italiener 20 Prozent von der deutschen Zahlung der Entschädigungsumme verlangen.

Die Entwaffnung Deutschlands.

Br. Paris, 20. Juni. Die Vorkonferenz hat heute unter dem Vorsitz Jules Cambons die Entscheidung getroffen über die Frage der Entwaffnung Deutschlands. Diese Entscheidung entspricht der des internationalen militärischen Komitees und wird den Regierungen, die in Boulogne verammelt sind, mitgeteilt.

Zu dieser offiziellen Mitteilung bemerkt der „Temps“, daß die Sitzung nur von kurzer Dauer gewesen sei, da die Mitglieder des Vorkonferenzzitates im Besitze von Instruktionen seitens ihrer Regierungen gewesen seien. Obgleich die Entscheidung des Obersten Rates nicht veröffentlicht wurde, glaubt der „Temps“ zu wissen, daß das deutsche Heer innerhalb der festgesetzten Zeit, also bis zum 10. Juli, auf 100 000 Mann zurückgeführt werden müsse. Im Falle die deutsche Armee von 100 000 Mann nicht genügen sollte, um die innere Ordnung aufrechtzuerhalten, müßte zur Schaffung regionaler Polizeitruppen geschritten werden. Die nächste Sitzung des Vorkonferenzzitates findet am kommenden Samstag statt.

Br. Paris, 21. Juni. (Savas.) Im Anschluß an den Bericht über die gestrige Sitzung des Vorkonferenzzitates, der sich mit der Frage der Entwaffnung Deutschlands befaßte, erklärt auch die Agence Havas, sie glaube zu wissen, daß die Beschlüsse der Vorkonferenz darauf abzielen ließen, daß die deutschen Streitkräfte bis zum 10. Juli auf die vorgeschriebenen 100 000 Mann herabgesetzt werden müssen.

Englische Vorbereitungen für Spa.

Br. Paris, 20. Juni. Nach einer Privatmitteilung des „Temps“ aus London hat die englische Regierung beschlossen, die Dominions für die Beratungen der Konferenz in Spa heranzuziehen. Es würde zu diesem Zweck der Organismus wieder eingerichtet werden, der während des Krieges als Delegation des britischen Reiches bestanden habe. Die Delegation habe gestern ihre erste Sitzung im Unterhause im Beisein Lloyd Georges und Bonar Law abgehalten. Die englischen Finanzminister sind für die Konferenz in Spa hätten der Sitzung beigewohnt.

Die Konferenz von Boulogne.

Br. Amsterdam, 20. Juni. Aus London wird gemeldet: Die für Montag angelegte Zusammenkunft zwischen Lloyd George und Millerand in Boulogne entwickelt sich nunmehr zu einer wichtigen Konferenz des Obersten Rates. Sie wird bezüglich des Umfangs der zu behandelnden Fragen viel weiter gehen als ursprünglich geplant war. Die Zusammenkunft in Sythe dient einer vorbereitenden Besprechung.

„Daily News“ schreibt: Auf der Tagesordnung von Boulogne werden außer der deutschen Entschädigungssfrage noch die türkische, die orientalische und die russische Frage stehen. Die türkische Frage umfaßt die Lage in Anatolien, wo die englischen Truppen mit Mustafa Kemal kämpfen; ferner das Verlangen der türkischen Delegierten in Paris nach einer Revision des Friedensvertrages. Marshall Foch als militärischer Sachverständiger und Benizelos werden ebenfalls zugegen sein. „Daily News“ fügt hinzu, man dürfe erwarten, daß sich Lloyd George mit allen Kräften bemühen werde, den Rat zu veranlassen, bezüglich Russlands mit den angebotenen Taktiken zu rechnen. Es sei daher, daß er dabei von dem Grafen Sforza energisch unterstützt werden würde.

Br. Amsterdam, 20. Juni. Das „Echo de Paris“ will aus guter Quelle über die Besprechungen in Boulogne erfahren haben, daß es sich bei den finanziellen Verhandlungen in der Hauptsache um die Anleihe dreht, die England und Frankreich zusammen während des Krieges in den Vereinigten Staaten gemacht haben und die im Oktober dieses Jahres abläuft. Der auf Frankreich entfallende Teil beträgt 12 Milliarden Franken. Es handle sich nun dabei um die Frage, wie diese Anleihe zu bedecken sei, unter Berücksichtigung der Lasten, die Frankreich an England eine gleich große Summe schulde. England würde sich damit einverstanden erklären, für die Tilgung dieser Anleihe die stufenweise Einzahlung seitens Deutschlands abzuwarten. Frankreich würde auf diese Weise entlastet werden, da die neuen Steuern ihm eine solche Summe verschaffen, daß es zu neuen Anleihen schreiten könne.

Von der Rheinlandkommission.

Br. Koblenz, 20. Juni. Die Rheinlandkommission hat in ihrer Sitzung vom 10. Juni 1920 auf Grund der Verordnung Nr. 12 dem Delegierten für den Regierungsbezirk Düsseldorf und dem Kreisdelegierten in Rürs das Recht erteilt, unter Androhung der für Zuwiderhandlungen gegen die Verordnungen vorgesehenen Strafen für einen Monat alle Versammlungen, Zusammenkünfte, Menschenansammlungen, welche die Sicherheit der Truppen zu gefährden geeignet sind, und den Aufenthalt auf der Straße zu verbieten.

Die Einberufung des Reichswirtschaftsrates.

Br. Berlin, 21. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die Einberufung des Reichswirtschaftsrates wird nunmehr bestimmt am 30. Juni erfolgen. Dem Reichswirtschaftsrat wird sofort eine Denkschrift des Reichswirtschaftsministeriums über die wirtschaftliche Lage ausgeben. Eine umfangreiche allgemeine Ausdrücke, die an die Verhandlungen anknüpfen wird, wird ungefähr 14 Tage in Anspruch nehmen. Für den Reichswirtschaftsrat sind von dem Reichskabinett folgende Mitglieder bestimmt worden: Dr. August Müller, Professor Dörflinger, der bekannte landwirtschaftliche Professor Kerebore, Dr. Arthur Heiler (Frankfurt a. M.), Karl Rauha, der Kölner Professor Warenbach, der Heidelberger Professor Dr. Lederer, Professor Dr. Ernst Franke (Berlin), Professor Endres (München), der nach links neigende Herr Cohen (Reich), Zentrumsmittglied Brauns (München-Gladbach), Kemper (Berlin).

Der Landarbeiterstreik in Pommern.

Br. Berlin, 20. Juni. Der zunächst örtliche Landarbeiterstreik in Pommern gewinnt an Ausdehnung. Wie der „P. A.“ meldet, ordnete der Landarbeiterverband zur Verhinderung des Streiks die Nichtausführung der Notstandsarbeiten an. Der sozialdemokratische Landrat des Kreises Köslin erhob zwar dagegen Einspruch, hatte aber nicht überall Erfolg damit. Auf dem Gute Reptow kam es zu ernstlichen Zusammenstößen zwischen Streikenden und Arbeitwilligen.

Der Boykott gegen Ungarn.

Br. Wien, 21. Juni. Die Korrespondenz Derbog meldet, daß seit Sonntag-Mitternacht der Boykott auf den Bahnen mit Ausnahme des Postverkehrs gegen Ungarn eingetreten ist. Wie verlautet, wurden die Telefonlinien an der Grenze unbrauchbar gemacht. Eine einzige Leitung dient noch dem Telefonverkehr der Regierung und der diplomatischen Vertretungen. In Telegrammen werden nur Staatstelegramme, diplomatische Korrespondenzen und Transfertelexen befördert.

Die „Arbeiterzeitung“ schreibt: Zum ersten Male griff die Internationale der Gewerkschaften mit einer großen Aktion in das Getriebe der europäischen Politik ein. Der Boykott, den die Gewerkschaft-Internationale über Ungarn verhängt hat, stellt den ersten Versuch dar, die gewerkschaftlichen Kampfmittel in den Dienst der internationalen politischen Aktionen zu stellen. Sie werden, wenn nicht alle Zeichen täuschen, sehr bald zum Angriff auch bei anderen Gelegenheiten Anlaß finden.

Br. Budapest, 21. Juni. Der Standpunkt der ungarischen Regierung zum Boykott gegen Ungarn ist, wie das ungarische Korrespondenzbüro erzählt, der, daß die ungarische Regierung gegen alle Staaten, welche die Beschlagnahme tatsächlich durchführen, von ihrem vollen Rechte, Repressalien zu ergreifen, Gebrauch machen und diejenigen Maßnahmen durchführen werde, welche gegen Ungarn in den betreffenden Staaten tatsächlich durchgeführt würden.

Große Möbiliar-Versteigerung

Morgen Dienstag, 22. Juni,
morgens 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,
versteigern wir in unseren Auktionsräumen

3 Marktplatz 3

im Auftrage des Eigentümers die durch bauliche
Veränderung des Hotel Victoria überflüssig gewor-
denen ant. erhaltenen Möbiliargegenstände, als:

- ca. 35 hochh. Rußb.-Betten
mit Rohhaarmatratzen;
- ca. 35 Rußb.-Waschkommoden
u. Konsolen mit Marmor;
- ca. 30 Rußb.-Nachtische mit
Marmor;
- ca. 25 ein- u. zweitür. Rußb.-
Spiegel- u. Kleiderschränke;

Sofas, Ottomane, Chaiselongues, Polsteressel u.
Stühle, Rußb.-Kommoden, Konsolen, Spiegel mit
Gold- u. Rußb.-Rahmen, runde, ovale u. viereckige
Tische, Kleiderständer, Handtuchhalter, Holz- und
eij. Kofferböcke, 1 Partie eij. Gartenmöbel, als:
Tische, Bänke, Sessel, Stühle u. vieles mehr
meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau & Emil Wintermeyer,
Auktionatoren und Taxatoren
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Versteigerung.

Mittwoch, den 23. Juni,
vormittags 11 Uhr

versteigere ich am

Güterbahnhof Wiesbaden-West
obere Dohheimer Straße,

rechts vom Haupteingang, eine aus Holz ge-
baute, mit Dachpappe gedeckte, mit Fußboden,
Fenstern und Türen versehene

Restaurationshalle

ca. 11 Meter lang, 4 Meter breit und 3 Meter
hoch, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung kann jederzeit erfolgen.

Auskunft erteilt

W. Gail Wwe., Sägewerk
Biedrich a. Rh. Tel. Nr. 13.

Wein-Versteigerung

Donnerstag, den 24. Juni 1920, vormittags
11 1/2 Uhr, werden in Laubenheim, Rheinstraße 19,
auf Grund der Bestimmungen des Handelsgelehrten
für Rechnung dessen den es angeht

1000 Flaschen Wein, Liebfrauenmisch
öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

J. Hefner

Geriichtsvollzieher in Mainz.

Durch die Abwesenheit unseres 1. Vorstehenden, Herrn
Direktor Wigt, erleidet die Tätigkeit des Mieter-
vereins keinerlei Unterbrechung.

Anmeldungen in der Geschäftsstelle Rheinstraße 101.
Auskunft im Arbeitsamt Dohheimer Straße 1.

Jeder Mieter muß Mitglied des
Mieterfchuhvereins sein.

Billiger als Frachtgut ::
und schneller als Eilgut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst
Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich:

Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21.

Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastraße 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,
Nikolastraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611.

Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860.

Dachziegel

liefert prompt

Karl Pietschmann, höchst am Main.

National-Kassen

auch mit hoher Registrierfähigkeit.
C. Herit, Wiesbaden,
Niederwaldstr. 11. Telephon 1400.



Elegante Schuhwaren herabgesetzt

ohne Rücksicht auf den
Einkaufspreis.

Besichtigen Sie die Auslagen unserer Schau-
:: fenster und vergleichen Sie Qualitäten. ::

Alleinverkauf

der rühmlichst bekannten Fortschritt-Stiefel.

Neustark
Langgasse 33
Ecke Bärenstrasse.

754

Pr. Hafer 3tr. 145 Mt.

Pr. Haferkleie 3tr. 70 Mt.

erste Qualität Weizen- und Kleien, sowie gesundes
Weizenstroh gibt ab W. Kraft, Biedrich, Wiesbadener
Allee 10. Telephon 341.

Original-

Watson-Seife

(feinste Kernseife) Doppelstück, 1 Pfund engl.,
Mk. 11.25, bei 10 Stück à Mk. 11.—.

Marseiller Kernseife

prima gelbe Qualität, 1/2-Pfd.-Stück Mk. 6.—,
bei 10 Stück à Mk. 5.75.

Alfa-Seifenflocken

(prima Seifenpulver) 1/2-Pfd.-Paket Mk. 1.75.

Weisse Schmierseife

Pfund Mk. 2.60.

Gute Aufnehmer Stück Mk. 5.25.

Schrubber Stück Mk. 6.50.

Soda billigst.

Firma

Adolf Harth

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Frische

Bruch-

Eier

Mk. 1.80 per Stück
empfiehlt

P. Lehr, 4 Ellenbogengasse 4,
13 Moritzstraße 13.

Monopol- Theater

Wilhelmstr. 8. Tel. 598

Nur noch einige Tage
Erstaufführung für
Mittel- u. Süddeutsch-
land des Prachtfilm-
werkes

Die Teufelskirche.

Ein Gewittertraum-
Gemälde in 1 Vorspiel
und 4 Akten mit den
beliebten Darstellern
Hans Mierendorff
und Paul Rehkopf,
(ehemal. Mitglied des
Nass. Landestheaters).

Lustiges Beiprogramm.

Gute Entlüftung.

Spielzeit 3—10 1/2 Uhr.

THALIA

Vom 19. bis 22. Juni:

Erstaufführung!

Verbotene Liebe.

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Bruno Kastner

Drei Tage Freiheit.

Lustspiel in 3 Akten

von Dr. H. Oberländer

mit LIA LEY.

Spielzeit: 3—10 1/2 Uhr.

Badpapier Kraftpapier

in Rollen u. Bogen, circa
6 Tonnen, j. preisw. ab-
zugeben. Angebote unter
E. C. 624 an Invaliden-
bank, Wiesbaden.

Schreibmaschinen
verkauft u. verkauft
Übersetzungsbüro
emmen, Neugasse 5.



Mittwoch, den 23. Juni 1920, 4 1/2 u. 8 Uhr:

KONZERT.

Leitung:

Johann Strauss

vorm. K. K. Hofballmusikdirektor aus Wien.]

4 1/2 Uhr:

Wiener Walzer und Lieder.

8 Uhr:

Strauss-Suppé-Millöcker-Abend.

Eintrittspreis für jedes Konzert: 5 Mk.
Vorzugskarte für Abonnements- und Kurhaus-
taxkarteninhaber: 2 Mk., mit der Abonnements-
oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. F380
Städtische Kurverwaltung.

Jeden Mittwoch, Anfang 7 1/2 Uhr:

Moderner Tanzabend

auf der „Neuen Adolfshöhe“ bei Herrn Meuchner.
Getränke nach freier Wahl. Anton Deller, Tanzlehrer.

: ODEON :

Allein-Erst-Aufführung!

Die Mohikaner von Paris.

Großes Sensations-Schauspiel in 6 Akten
von Alexander Dumas.

Vorzügliches Beiprogramm.

Kinephon

Erst-Aufführung!

Ut mine Stromtid

(Aus meinen Wanderjahren)

von Fritz Reuter, mit

Hedda Vernon :: E. v. Winterstein

Reinhold Schünzel :: [Wilh. Diegelmann.

Dohheim.

Garten-Café Panorama.

Kirschenernie.

Einmachkirschen-Verkauf.

Bestell. Telephon 6203.

Rauchtabak

Mittelschnitt, garantiert rein überseeisch

100-Gr.-Packung Mk. 5.00

Virginia-Mischung (Mittelschnitt) netto

Inhalt 80 Gr., Dose Mk. 6.00.

Jos. Witte, Zigarrenspezialgeschäft

nur Schliersteiner Str. 1a, Ecke Adelheidstr.

— Keine Filialen. —

Groß. Fischverkauf

von Dienstag früh ab:

Schellfisch o. Kopf 3.50, mittel 3.—, kleine 2.50 Mk.,

Seelachs ohne Kopf 3.50, im Ausschnitt 4.50 Mk.,

Cablau o. K. 3.50, i. Ausschn. 5.—, gr. Heringe 1.20 Mk.,

Matjes 1.50, groß. Rollmöps 1.— Mk.

Fischhandlung, Helenestraße 29,

Daniel Thiel, nahe der Wellritzstr. Tel. 4043.

Konkurrenzlos in Qualität und Preis!

Kaffee

täglich frisch aus eigener Rösterei, garant.
rein schmeckend, kräftig u. von voll. Aroma,

Pfund Mk. 24.—

5. 10 Pfd. à Mk. 23.75, 5. 100 Pfd. à Mk. 23.50

Bollmilch

kondensiert, gezuckert

Dose Mk. 9.25

bei 10 Dosen à Mk. 9.—

Firma Adolf Harth

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Gr. ix. Hof-Kunsthandlung Karl Schäfer
Moritzstraße 54, a. d. Goethestraße.

Kunstsalon - Abt.:

Gemälde, Aquarelle, Handzeichnungen
des Altmeisters
Kaspar Kögler.

Alle Schuhreparaturen!

schnell und preiswert. Alle Sorten
Schuhbänder - Schuhreime - Gelegen-
heitskäufe in Schuhwaren - Verar-
beitung von **HUF** prima Krupenleder.
Gummibeschlag - Gummibelebte,
auf Wunsch sofort. Durch grossen,
günstigen Ledereinkauf erneute
» Reduzierung « meiner Preise.

Hoffmanns Schuhklinik

[nur Goldgasse 15.]

Selange Vorrat reicht

Cabliu

im Ausschnitt per Pfund 4.- Mk.

F. C. Hench.

Fischhalle i. Hofe Adolfstraße 3.

4207 Tel. L. Schmieder Tel. 4207

Morgen Dienstag frisch eintreffend
Große Zufuhren

Seefische.

Großer Preisabschlag.

Am Dienstag
billiger Fisch - Verkauf:

Nordseecabliu, ganz u. im Ausschnitt,
Angelschellfische in allen Größen,
la Seehecht, Seelachs im Ausschnitt,
la Rotzungen, große u. kleine Schollen,

alles in tadelloser, lebendfrischer
Qual. zu herabgesetzten Preisen:

Steis frische Marinaden, wie:

Rollmöpse, Bismarckheringe, Senfheringe,
Herlinge in Michnersauce, russ. Sardinen,
Kräuter - Anchovis, Herlinge in Gelee,
Schellfisch in Gelee, Aal in Gelee.

Tagl. frisch aus dem Rauch - eigener Räucherei:
Lachsbüchlinge, Lachsheringe,
geräuch. Schellfisch u. Seelachs.

Ph. Dienst

Ellenbogengasse 6. Telefon 3974.

Bringen Sie mir Ihre Postkarten u. Fotografien!

15000 konkurrenzlos billige

Bilderschutzwerglasungen

v. Visittb. 24x30 cm. Atelier Kurts, Friedrichstr. 14.

Nur für Damen u. Kinder. Tel. 4723.

Damenbart,

rote Aederchen, Warzen, Leberflecken
u. Muttermale entfernt radikal, rasch und
schmerzlos durch Elektrolyse.

Künstl. Höhen-sonne

vorzüglich gegen Haarausfall, Jucken,
Schuppen u. and. Haarkrankheiten, Kopf-
schmerz, Schlaflosigkeit, Bleichsucht.

Mod. Gesichtspflege

beseitigt: unschönen Teint, Falten, Röt-
te, Sommersprossen. Elektr. Bestrahlung,
Gesichtshand- u. elektr. Massage u. Dampf-
bäder. Rot- u. Blaulicht. — Büstenpflege.

Frau J. Hackmann, Friedrichstr. 43, II.

*) Quarzlicht — ultraviolette Strahlen.

Für sof. Lieferung gebe ich ab

1 vollständig neue komplette Roll-Schlacken-
fabrik nach Leichtverfahren, einschließlich Brecher,
Sortiertrammel, Kalkmaschinen und 2 Schlag-
maschinen,
hierzu die komplette Haupttransmission mit zwei
Transportwagen für die Steine,
1 kompl., 60 Meter langer Holzschuppen, 12 Meter
breit, mit 48 Fenstern. Mitgeliefert werden
Steinstellage mit Abgabebett sowie sämtliche
Zubehöre. Leistung 14000 Steine pro Tag.
Preis Mk. 230.000.

Ingenieur Rudolf Bed

Wiesbaden, Schillingstraße 3.

Leere Wohnung

4-5 Zimmer, evtl. kleinere Villa oder Teil einer
Villa per sofort oder später von Jahresmiete
gekauft. Offerten abzugeben bis spätestens Dienstag
abend unter O. 980 an den Tagbl.-Verlag.

Fischhalle Born

Diese Woche

3 Saalgasse 3.

alle Seefische

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Knurrhahn 2.50 — 3 Mk., Rotzungen, Limandes, Schellfische,
Cabliu, Seehecht, Seelachs, Merlans billigst.

Die Fische kommen alle in **stammer Eispackung** und
gelangt nur **prima Ware** zum Verkauf.

Rheinische Leineneompagnie

Dannemann & Sohn

Friedrichstraße 40, Eckhaus der Kirchgasse
(zwischen Nietschmann u. Möbelausstattungs Haus Herz).

M. Dannemann, früher im Hause Nassauische Leinen-
Industrie J. M. Baum, langjähriger Disponent u. Spezialist
für

Herren - Wäsche

Anfertigung nach Maß

in altbekannter Ausführung.

Maß-Taghemden m. Faltenbr. d. St. 95 Mk
Maß-Oberhemden m. Pikee-Eins. d. St. 135 Mk
Maß-Zephirhemden, la Qual. d. St. 135 Mk

Dienstag und
Mittwochfrisch vom Fang
in Eis:

Prima Nordsee-

Schellfische

kleine Pfd. Mk. 2.—, mittel Pfd. Mk. 2.50, große Pfd. Mk. 3.—.

la Cabliu

1/2 Fisch mit Kopf Mk. 2.50, 1/2 Fisch ohne Kopf Mk. 3.20,
Ausschnitt Mk. 4.—.

ff. Seehecht, Heilbutt, Steinbutt, Schollen, Rotzungen, Merlans etc.

Frische Nordseekrabben

geräucherte Schellfische, Seelachs, Makrelen, Aale, Lachs

frisch, gut und billig in

Frickels Fischhallen

Telephon 778 u. 1362.

NB. Obige Preise verstehen sich nur ab Laden und solange der Vorrat
in diesen Sorten reicht.Grabenstr. 16
Bleichstr. 26
Kirchgasse 7
Wörthstr. 24.

Hühneraugen. Dedurin

hilft über Nacht.
In harten Fällen
3-4 Nächte. Erfolg garantiert. Nach-
ahmungen weisen zurück.

Niederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Morgen Dienstag:

Grosser Verkauf!

Versch. Sorten aus frischer Zufuhr! Außerst günstige Verkaufspreise!

Besonders: Portionsschellfisch :: Mittelschellfisch
preiswert: Dorsch :: Schollen :: Rotzungen.

Die Fische kommen in bester Eispackung! Die Qualität ist garantiert erstklassig!

Fischhaus Johann Wolter

Fischhalle Ellenbogengasse 12.

Fernsprecher 453. — Gegründet 1886.

Beachten Sie im eigensten Interesse meine Schaufensterauslagen.

Seife für Toilette und Haushalt

Wasch- und Putzartikel

Bürstenwaren

Seifenspezialgeschäft

Fritz Meyer

(früher Seifenfabrik H.W. Daub)

Nerostr. 15 Telefon 211

Beste Bezugsquelle für Privathäuser,
Pensionen, Hotels und Wäschereien.

Heidelbeeren

täglich frische Ware, in Körben von 40-70 Pfund,
zu Mk. 3.— per Pfund.

Otto Arafse, Grabenstraße 32. — Telefon 4472.

1/2, 3/4 u. 1-Liter-

Flaschen zu verl.

Oranienstr. 22 Tel. 1471

Die glückliche Geburt eines
gesunden Jungen

zeigen hoch erfreut an
Dentist Paul Rehm und Frau,
Lutse, geb. König.

Wiesbaden, Juni 1920.
Friedrichstraße 50.Frommes zugfestes
Pferd

geeignet für alle Zwecke,
unter aller Garantie zu
verf. Rab. Dohheimer
Straße 109 im hini. Lag.
Anzahl wischen 12 u. 2.

Weines Tüllfeld.

Größe 44, bill. zu verl.

Siern, Kerostraße 43, 2.

Für Damen!

Neues hübsches eleg.

Hänel-Adelstr. 38, 2.

38, zu verl. Bel. v. 11-1

u. 5-6 Uhr Kapellen-

straße 12, 2.

Kaiserapp. M. Masus

zu verkaufen. Romberger,

Dohheimer Str. 171, 3 I.

1 B. n. Herren-Schule,

Gr. 41, 1 B. D. Halb-

schule, Gr. 41, 1 Gobelin,

1 Bettstelle m. Matratze,

Botten Klappen für

Herrenanzüge billig zu

verlaufen bei Weis,

Helenenstraße 30, 2.

Piano,

auf erb. billigt abzu-

geben bei Reisinger,

Mauritiusstr. 4, Laden.

Herztl. Bestel

1500 Mk. zu verl. Geh-

mann, Hellmuthstr. 27, 2.

Braut-

Ausstattungen!

Rüchen u. Schlafzimmer,

neue u. gebt. low Tisch-

u. Bettwäsche u. Geben-

gegenstände laufen Sie

sehr vortheilhaft u. billig

b. Küster, Dohstr. 1, 1.

Gut. Klavier, low. inf.

Steuer nur 3500 Mk.,

Eisenträger, Eisliste, wie

neue, Diwan 550 Mk.,

Tische, Stühle, Kommod.,

Kleiderkränze, Trümo u.

and. Spiegel, a. Sprun-

rahmen, alles gute Sach.,

sehr preiswert bei Peter,

Hermannstraße 17, 1.

Für Brautleute!

Schlafzimmer u. Küchen-

einricht. 2000 Mk. Einzel-

möbel billigst. Fischer,

Adolfstraße 1, 1.

Eleg. Herrzimmer

dunkel Eichen, preiswert

zu verkaufen.

Berber, Biebrich,

Wagnerstraße 7.

Wohnungsnot

Schlafzim. und Küchen-

einricht., welche bei mir

gekauft können a. Wunsch

lang Zeit in mein, trod.

hausfreien Lagerräumen

aufbewahrt werden. C.

Fischer, Brautausstattungs-

Adolfstraße 1, 1.

Für Kleiderkränze,

nukb. u. hell eichen lad.

Seest. Matratzen, Roll-

matratzen, Haarmatratzen,

1 Dipl.-Schreibstisch, alles

billig abg. August Dahl,

Bismarckring 7, Laden.

Selten!

Ladenhauk, tadelloss,

vau. für jedes Geschäft, f.

nur 360 Mk. zu verl.

Schug, Moritzstraße 42.

1 Rohrplatten-Hofier

m. 2 Einl. 1 viered.

Schlichterb. 1 gelackte

Stoffeile. 2 reini. Dedn.

auch als Port. geeignet,

4 Mt. handgeft. Treise-

Tüll zu verl. Bel. 11 bis

1 Uhr, 5-6 Uhr Kapellen-

straße 12, 2 r. Buller.

Eleg. Hutföf

u. rot, Korbflo zu verl.

Kail-Friedr.-Ring 38, 3.

Schafwolle

Lämmer, Abfall

läuft Ernst Nishke,

16 Gneisenaustraße 16.

Fernsprecher 3103.

Eichen-Ausschleif

und Pinolenmispich zu

taufen gel. Preisangeb.

an Eitel, Götterstr. 35.

Kisten

taufen laufend

Ludwig Popper u. Co.,

Wiesbaden,

Dohheimer Straße 11.

Fernspr. 6533.

50 Ltr.-Weinfaß

zu kaufen gesucht.

Zehmann,

Hellmuthstraße 27.

Zehen-Rois

zu kaufen gesucht. Tapfe,

Karlstraße 41.

20-30 000 Mt. 2. Sup.

auf la Objekt gesucht. Off.

u. R. 979 a. Tagbl.-Verlag.

40-60 000 Mt.

auf gute zweite Hypothek

gekauft. Offerten unter

O. 979 an Tagbl.-Verlag.

Zerrissene Strümpfe

m. a. Beinf. werden wie

neu gemacht Mauritiu-

straße 12, Laden.

Schön möbl. Zimmer

v. best. Herrn in nur gut.

Hauke, Nähe Wilhelmstr.

für sofort gesucht. Off.

unter O. 980 an den

Tagbl.-Verlag.

Herr sucht 2 möbl. Zim.

Geg. Kombr. Tannus. o.

Nebenstr. ev. a. i. sonn.

rub. Hinterhaus. Off. u.

O. 974 an Tagbl.-Verlag.

Gd. 1-Zim.-Wohnung

zu kaufen gesucht gegen

2- od. 3-Zim.-Wohn.

u. T. 980 a. Tagbl.-Verl.

Se présenter Mardi de

4 h à 6 h chez

Monsieur Girard

20 Albrechtstraße.

Pub! Tücht. Zuarbeiter-

innen gesucht sofort od.

später. M. Thierbach,

Friedrichstraße 38, 1.

Allein Mädchen

f. loal. od. v. 1. Juli gef.

Kail-Friedr.-Ring 38, 3.

Hausburche

mit guten Zeugn. gesucht.

Bortheil, 10-1. Ben Sol-

man, Wilhelmstraße 30.

Geg. Belohn. abgegeben

im Hotel Imperial,

Sonnenberger Str. Boite-

album m. Berlin in ver-

trieb. Erreichen.

Verloren eine bl. rote

Dam.-Brieftasche m. Inh.

u. Pak. Geg. gute Be-

lohn. abg. Humberto

3 zusammenhang. Nidel

Schlüssel von Dietrichs-

mühle über Kurbau. Rhein-

straße verloren. Gegen

gute Belohnung Fund-

büro abzugeben.

Freitagnachmittag

gelber Schnitzer

(unkurierter Ohren) ent-

laufen. Gegen hohe Be-

lohnung abzugeben

Möhringstraße 13.

Entlaufen

Fox-Terrier, einfarbig,

weiß, mit 11. schwarzen

Flecken am linken Ohr.

Vor Anlauf m. gewarnt.

Wiederbringer erhält gute

Belohnung bei Anobling,

Saalstraße 16.

Gelb. Pinscher

entl. Biebr. Allee. G.

hohe Bel. abg. Rader,

Dohheimer Str. 60.

Hund entlaufen!

Schäferspitz, langhaarig

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank).

Bericht über das 67. Geschäftsjahr 1919.

Das Übergangsjahr 1919, in welchem die Weltwirtschaft Störungen ausgesetzt war, deren Wirkungen auf die Zukunft sich noch nicht im entferntesten abschätzen lassen, brachte besonders in seiner zweiten Hälfte unserer Bank eine rege Tätigkeit in allen Zweigen des Geschäfts. Das erzielte Resultat übertrifft dasjenige aller früheren Jahre um ein bedeutendes und setzt uns in die Lage, trotz der ungeheuer gesteigerten Unkosten bei sorgfältigster Bilanzierung aller Risiken, unseren Aktionären die Ausschüttung einer gegen das Vorjahr um 2% erhöhten Dividende vorzuschlagen, nachdem Mk. 3.000.000.— den offenen Reserven und Mk. 2.000.000.— einem Fonds zugeführt sind, der uns in den Stand setzen soll, die Bezüge unserer Altpensionäre in Zeiten der Teuerung zu ergänzen. Wie unser Gewinn- und Verlust-Konto zeigt, sind lediglich die Erträge des laufenden Geschäfts ausgewiesen, während die Gewinne aus Effekten und Finanzoperationen wie in den Vorjahren zu Abschreibungen benutzt wurden.

Die Erhöhung der Unkosten beruht auf den im letzten Jahresbericht ausführlich dargelegten Gründen; angesichts der immer wachsenden Teuerung hat sie einen Umfang angenommen, der alle Voreinschätzung bei weitem übertrifft. Im neuen Jahr hat diese Bewegung noch in verstärktem Maße angehalten.

Unsere Bilanz spiegelt die lebhafteste Geschäftstätigkeit wieder: auf der Passivseite zeigt sie den fast ununterbrochen stark gebliebenen Zustrom fremder Gelder, auf der Aktivseite in der bedeutenden Erhöhung der Posten »Vorschüsse auf Waren und Warenversicherungen« und »Debitoren in laufender Rechnung« das wachsende Kreditbedürfnis unserer Kundschaft, welches das nach Kriegsende erwachende Wirtschaftsleben hervorrief. Im Zusammenhang hiermit steht die Erhöhung unserer Akzeptverbindlichkeiten; das Aval-Konto hat aus den im Vorjahre dargelegten Gründen eine weitere sehr erhebliche Steigerung erfahren.

Das Netz unserer Zweiganstalten haben wir unserem Programm gemäß weiter ausgebaut. Neben den im Vorjahrsbericht bereits erwähnten im Jahre 1919 zur Eröffnung gelangten Tochteranstalten in Köln, Dresden, Fulda, Crossen (Oder), Gera (Reuß), Göttingen, Limburg (Lahn) und Weiburg errichteten wir im Berichtsjahre eine Filiale zu Aachen, Niederlassungen in Kreuznach, Weizlar und Worms, Zweigstellen in Bad Nauheim und Züllichau, sowie Depositenkassen in Berlin-Weißensee und in Cuxhaven (Abteilung Fischereihafen). Wir können mit Genugtuung feststellen, daß unsere in den letzten Jahren begründeten Tochteranstalten sich zur Zufriedenheit entwickeln und dank der Zeitverhältnisse teilweise bereits in bedeutendem Maße zu dem erzielten Gewinn beigetragen haben.

Im laufenden Jahre eröffneten wir Filialen in Elberfeld, Duisburg, Chemnitz, Niederlassungen in Bielefeld, Bonn, Zweigstellen in Wald (Rhld.), Tegersee, Bad Salzschlirf, Friedberg (Hessen), sowie je eine Depositenkasse in Frankfurt a. M. und München. Weitere Tochteranstalten sind in Vorbereitung.

An der Firma Otto Hirsch & Co. in Frankfurt a. M. haben wir uns mit einer Kommanditeinlage beteiligt.

Das Konto »Bankgebäude« erhöhte sich durch den Ankauf von passenden Grundstücken in Aachen, Fulda, Gera, Kreuznach, Pforzheim, Schweinfurt und Zeitz; ferner erwarben wir in Leipzig und Nürnberg Grundstücke zur Erweiterung unserer dortigen Bankgebäude. Um eine Ausdehnung unserer Berliner Büroräume zu ermöglichen, sichern wir uns maßgebenden Einfluß auf eine Aktiengesellschaft, der die Grundstücke Werderscher Markt Nr. 7, 8, 9, 10 und Werder Straße Nr. 7 gehören.

Die Ausdehnung unserer Geschäfte läßt uns die Erhöhung unseres Aktienkapitals um Mk. 60.000.000.— als geboten erscheinen, welche wir der Generalversammlung in Vorschlag zu bringen beabsichtigen. Da durch die Kapitalvermehrung eine Statutenänderung notwendig wird, scheint es uns angezeigt, die Gelegenheit zu benutzen, um unseren Satzungen eine überholte Bestimmungen beseitigende und der Entwicklung der Zeitverhältnisse besser entsprechende Fassung zu geben.

Für unseren Gewinnverteilungsvorschlag ergibt sich folgende Berechnung:

Der Bruttogewinn beläuft sich (einschließlich des Vortrages von Mk. 577.927,38 aus dem Jahre 1918) auf Mk. 85.721.593,57

davon ab:		
a) Geschäftsunkosten	Mk. 54.647.276,99	
b) Steuern	6.135.529,38	
c) Abschreibungen auf Immobilien und Mobilien	3.678.581,56	
d) Rückstellung für die Talonsteuer	384.000.—	64.845.387,93
		Mk. 20.876.205,64

Wie oben gesagt, beantragen wir zuzuführen:		
der besonderen Reserve	Mk. 3.000.000.—	
und einem Rückstellungskonto zur Aufbesserung der		
der Bezüge der Altpensionäre	2.000.000.—	5.000.000.—
		Mk. 15.876.205,64

davon sind zu zahlen die Tantieme des Vorstandes, des stellvertretenden Vorstandes und der am Reingewinn der Bank beteiligten Direktoren Mk. 1.935.400.—

die satzungsgemäßen Tantiemen für den Aufsichtsrat (8% der Mk. 6.400.000.— betragenden Superdividende) 512.000.—

verbleibt ein Überschuß von Mk. 13.428.805,64

aus welchem die beantragte Dividende von 8% zu entnehmen ist mit 12.800.000.—

während der Rest von Mk. 628.805,64

auf neue Rechnung übergeht.

Es würden somit Mk. 80.— auf die Aktien von Mk. 1000.— und Mk. 34,28 auf die Aktien von fl. 250.— zur Verteilung kommen.

Zu einzelnen Posten unserer Bilanz haben wir noch folgende Erläuterungen zu geben:

Grundkapital und Reserven.

Das Grundkapital setzt sich am Anfang des Berichtsjahres 1919 zusammen aus 3689 Stück Aktien à fl. 250.— = nom. Mk. 1.581.000.— und aus 158.419 Stück Aktien à Mk. 1000.— = nom. Mk. 158.419.000.— Im Jahre 1919 haben Inhaber von alten Guldensaktien von der Befugnis, dieselben in Aktien à Mk. 1000.— umzutauschen, zu einem Betrage von 42 Stück = nom. Mk. 18.000.— Gebrauch gemacht.

Das gesamte Grundkapital bestand sonach Ende 1919 aus:		
3647 Aktien à fl. 250.—	nom. Mk. 1.563.000.—	
158.437 „ „ Mk. 1000.—	„ „ 158.437.000.—	
		zusammen nom. Mk. 160.000.000.—

Die Reserven unseres Instituts werden sich nach Genehmigung der Gewinnverteilung durch die Generalversammlung per 31. Dezember 1919 wie folgt stellen:

1. Die Allgemeine Reserve (gesetzliche Reserve, gemäß § 263 H.G.B.)		
bezieht sich auf	Mk. 19.000.000.—	
2. Die Besondere Reserve (früher Hauptreserve) beträgt	16.000.000.—	
		zusammen Mk. 35.000.000.—

General-Agenturen. — Bürozeit: 9—12 u. 2—4.

Annon.-Expedition Inseraten-Aufnahme für alle Zeitungen. S. 616 (auch Sonntagspost).

Konsortialbeteiligungen.

Von den vor dem Jahre 1919 eingegangenen Geschäften sind unter anderen die folgenden abgewickelt und die darauf bis zum Schluß des Jahres 1919 zur Ausschüttung gelangten Gewinne verrechnet worden:

Aktien der Bären- und Eckenböttner Brau Aktiengesellschaft, Deutsch-Süd-amerikanischen Telegraphengesellschaft, Ostbank für Handel und Gewerbe, Ostelbischen Spiritus Aktiengesellschaft, Anteile der Lenz & Co. G. m. b. H., 5% Bosnisch-Herzegowinische Landesanleihe von 1914.

Die größeren Finanzoperationen, an denen wir im Jahre 1919 durch Übernahme oder Beteiligung interessiert waren, sind im wesentlichen die folgenden:

Aktien der Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation, Archimedes Aktiengesellschaft für Stahl u. Eisenindustrie, J. P. Bemberg Aktiengesellschaft, Berlin-Gubener Hutfabrik Aktiengesellschaft vorm. A. Cohn, Brauerei Gebr. Dieterich Aktiengesellschaft, Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Deutsche Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Deutsche Wollenwarenfabrik Aktiengesellschaft, Eisenhüttenwerk Thale Aktiengesellschaft, Engelhardt Brauerei Aktiengesellschaft, Holland'sche Creditbank, Eduard Lingel Schuhfabrik Aktiengesellschaft, Ludwig Loewe & Co. Aktiengesellschaft, Hermann Meyer & Co. Aktiengesellschaft, Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Aktiengesellschaft, Rheinische Aktiengesellschaft für Braunkohlenbergbau u. Brikettfabrikation, Sächsische Webstuhlfabrik vorm. Louis Schönherr, Veithwerke Aktiengesellschaft, Bank für Industriewerte Aktiengesellschaft, Erfurter Mechanische Schuhfabrik Aktiengesellschaft, Heldburg Aktiengesellschaft für Bergbau, bergbauliche u. andere industrielle Erzeugnisse (Umwandlung in Vorzugsaktien), Gründung der Reichsanleihe Aktiengesellschaft, Deutsche Spar-Prämienanleihe, 4 1/2 % Hamburger Staatsanleihe von 1919, 4 % Oldenburger Staatsanleihe von 1919, 4 % Sächsische Staatsrente von 1919, 4 % Schlesische Communal-Anleihe von 1919, 4 % Darmstädter Stadtanleihe von 1919, 4 % Dresdner Stadtanleihe von 1919, 4 % Düsseldorf Stadtanleihe von 1919, 4 % Flensburger Stadtanleihe von 1919, 4 % Anleihe von 1919 der Stadt Frankfurt a. M., 4 % Mülheimer Stadtanleihe von 1919, 4 1/2 % Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Obligationen, 4 1/2 % AEG, Schnellbahn-Obligationen, 4 1/2 % Archimedes Aktiengesellschaft für Stahl- und Eisenindustrie Obligationen, 4 % Große Berliner Straßenbahn Obligationen, 4 1/2 % Gebr. Böhler & Co. Obligationen, 4 1/2 % Große Casseler Straßenbahn Obligationen, 4 1/2 % Concordia Bergbau Aktiengesellschaft Obligationen, 4 1/2 % Ernmann-Werke Aktiengesellschaft Obligationen, 4 1/2 % Freiburger Papierfabriken Obligationen, 4 1/2 % Hessische Eisenbahn Aktiengesellschaft Obligationen, 4 1/2 % Lechwerke Aktiengesellschaft Obligationen, 4 1/2 % Ludw. Loewe & Co. Aktiengesellschaft Obligationen, 4 1/2 % Mainkraftwerke Aktiengesellschaft Obligationen, 4 1/2 % Oberschl. Eisenbahn-Bedarfs-Aktiengesellschaft Obligationen, 4 1/2 % Phoenix Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb Obligationen, 4 1/2 % Rheinische Stahlwerke Obligationen, 4 1/2 % Schlesische Elektrizitäts- u. Gas Aktiengesellschaft Obligationen, 4 1/2 % Hugo Schneider Aktiengesellschaft Obligationen, 4 1/2 % Ges. für Teerverwertung m. b. H. Obligationen, 4 1/2 % Thüringer Elektrizitätslieferungs-Gesellschaft Obligationen.

Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen.

Die unter obiger Überschrift laufenden Engagements bezifferten sich Ende 1919 auf:

Mk. 5.936.248,42 Aktien von Banken

„ 2.635.180,60 Kommanditistische Beteiligung bei Bankgeschäften

Mk. 8.571.429,02

Bankgebäude.

Dieses Konto umfaßt unsere Bank-Grundstücke und Gebäude (einschließlich Mobiliar und Einrichtung) in Berlin, Darmstadt, Aachen, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Fulda, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Stettin, Trier, Bamberg, Frankfurt a. O., Freiburg (Breisgau), Gera (Reuß), Gießen, Kreuznach, Neustadt (Haardt), Pforzheim, Quedlinburg, Schweinfurt, Zeitz, Breslau, Beuthen, Gleiwitz, Görlitz, Hirschberg i. Schl., Kattowitz, Oppeln und Ratibor, welche unter Berücksichtigung der bisherigen und der per 31. Dezember 1919 vorgenommenen Abschreibungen mit Mk. 28.972.621,08

abzüglich Hypotheken und Restkaufgelder auf Berlin, Werderscher Markt 3-4, Schinkelplatz 5, Niederlagstraße 4-5, auf Stettin, Mönchenstr. 31, auf Trier, Johann Philippstr. 6, auf Breslau, Ohlauerstr. 85 und Pforzheim, Westliche Karl Friedrichstraße 88, im Gesamtbetrage von 1.479.000.—

d. h. per Saldo mit Mk. 27.493.621,08

in der vorliegenden Bilanz erscheinen.

Zweiganstalten.

Unser Institut besitzt neben seinen Hauptsitzen in Berlin und Darmstadt Zweiganstalten in folgenden Städten, und zwar:

Filialen in: Aachen, Augsburg, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Dortmund, Dresden, Duisburg, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Fulda, Halle (Saale), Hamburg, Hannover, Köln a. Rh., Leipzig, Mainz, Mannheim, München, Nürnberg, Stettin, Strassburg i. Els., Stuttgart, Trier, Wiesbaden, Würzburg.

Niederlassungen in: Amberg (Oberpfalz), Aschaffenburg, Bamberg, Bensheim a. d. Bergstrasse, Beuthen O.-S., Bielsfeld, Bingen a. Rh., Bonn, Cottbus, Crossen a. O., Cuxhaven, Forst (Lausitz), Frankfurt a. O., Freiburg (Breisgau), Fürth i. B., Gera (Reuss), Gießen, Glatz, Gleiwitz, Göttingen, Görlitz, Greiz i. V., Guben, Heilbronn a. N., Hildenburg O.-S., Hirschberg (Schlesien), Jauer, Kattowitz O.-S., Kehl a. Rh., Kreuznach, Landau (Pfalz), Leobersdorf, Limburg (Lahn), Ludwigshafen a. Rh., Neustadt (Haardt), Neustadt O.-S., Offenbach a. M., Oppeln, Passau, Pforzheim, Pirmasens, Quedlinburg, Ratibor, Rybnik, Schweinfurt, Weizlar, Worms, Zeitz.

Zweigstellen in: Alsfeld (Hessen), Bad Nauheim, Bad Salzschlirf, Biebrich a. Rh., Butzbach, Friedberg i. H., Greifswald, Herborn (Dillkr.), Kreuzburg (O.-S.), Lauban (Schlesien), Michelstadt i. O., Myslowitz, Pasewalk, Prenzlau, Sangerhausen, Seiftenberg i. L., Sorau N.-L., Spremberg N.-L., Stargard i. P., Tegersee, Wald (Rhld.), Weiburg (Lahn), Züllichau.

Depositenkassen in: Berlin und Vororten (31), Breslau (7), Cuxhaven (1), Darmstadt (1), Dresden (1), Frankfurt a. M. (5), Hannover (1), Leipzig (6), München (4), Stettin (1), Stuttgart (1).

Der Vorstand.

Durch den von uns bestellten Ausschuss ist die in den Anlagen dieses Berichts wiedergegebene Bilanz sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung eingehend geprüft worden; wir finden dagegen nichts zu erinnern und erklären uns mit dem vorstehenden Bericht des Vorstandes, dem wir nichts hinzuzufügen haben, in allen Teilen einverstanden.

Der Aufsichtsrat. F306

Versicherungs-Büro Adolfsallee

Adolfsallee 28 WIESBADEN Fernsprech. 882.

1. Transport-Versicherung aller Art gegen jede Gefahr, für Geschäfte u. Private;
2. Auto-Kasko, Auto-Unfall u. Auto-Haftpflicht-Versicherung;
3. Verbesserte Reisegepäck-Versicherung von 4.— pro Tausend, Policen sofort;
4. Feuer-, Einbruch-, Aufrühr- u. Lager-Versich.;
5. Haftpflicht- u. Glasschaden-Versicherung;
6. Lebens-, Renten-, Unfall-, Aussteuer- u. Kinder-Versicherung;
7. Reise-, Unfall-Versicherung;
8. Vieh-Versicherung.

General-Agenturen. — Bürozeit: 9—12 u. 2—4.

Annon.-Expedition Inseraten-Aufnahme für alle Zeitungen. S. 616 (auch Sonntagspost).

KAUFM. VEREIN Wiesbaden. E. V.

Ordentl. Mitglieder-Versammlung Freitag, 25. Juni, abends 8 Uhr, im Saale des Europ. Hofes. Erscheinen e. jeden Mitgliedes dringend erwünscht. F376

Jedes Kind weiß es: Diamantine

ist jetzt nieder der beste Schuhputz

Edel-Rost-Runde-Mühle i. B.

Neue Autodecken und Schläuche

sowie vulkanisierte Autodecken, ferner Zahngummi, französ. und engl. Fabrikat, stets greifbar am Lager des

COMPTOIR GENERAL

Filiale Wiesbaden

Detzheimer Str. 105. Tel. 5010.

Ehrbarer Kaufmann mit 20 Jähren als

Leiter u. Teilhaber

für

Tochtergesellschaft

gegründet. Geführte Epiteng. Hohes Einkommen.

F373 645 Wilm. Hotel Gräner Hof, 9—1 u. 3—7 Uhr.

Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zum Reichsnotopfer.

Zur Abgabe einer Steuererklärung sind verpflichtet:

1. a) die Angehörigen des Deutschen Reichs;
b) Angehörige außerdeutscher Staaten, die die deutsche Staatsangehörigkeit erst nach dem 31. Juli 1914 verloren haben, und Staatslose, die am 31. Dezember 1919 im Deutschen Reich einen Wohnsitz oder in Ermangelung eines Wohnsitzes ihren dauernden Aufenthalt gehabt haben;
- c) Angehörige außerdeutscher Staaten, die sich am 31. Dezember 1919 im Deutschen Reich dauernd des Erwerbes wegen aufgehalten haben;

falls die zu a bis c Genannten am 31. Des. 1919 allein oder mit ihrer Ehefrau ein Vermögen von 5000 Mark und darüber gehabt haben oder eine Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung erhalten.

2. die nachstehend Genannten, und zwar ohne Rücksicht auf die Höhe des Vermögens:

- a) inländische Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften, Bergbauvereine, Bergbauvereine, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Versicherungsvereine, eintragungsfähige Genossenschaften, deren Anteile auf mindestens 50 Mark lauten, sowie Kreditanstalten;
- b) juristische inländische juristische Personen;
- c) inländische nichtrechtsfähige Vereine sowie juristische inländische Vermögensmassen, die nicht dem Vermögen anderer Abgabepflichtiger anzurechnen sind, insbesondere Stiftungen ohne juristische Persönlichkeit;
- d) die Eigentümer von inländischem Grund- und Betriebsvermögen oder dazugehörigen Personen, denen nach Artikel 297 des Friedensvertrags eine Erschließung gewährt worden oder zu gewährt ist.

3. wer zur Abgabe der Steuererklärung nach Nr. 1 und 2 Verpflichtete zu vertreten hat.

Die Angehörigen des Deutschen Reichs, die sich bereits vor dem 31. Juli 1914 mindestens zwei Jahre ununterbrochen des Erwerbes wegen oder aus anderen zwingenden Gründen im Ausland aufgehalten haben, ohne einen Wohnsitz im Inland zu haben, und noch am 31. Dezember 1919 im Ausland gewohnt haben sind zur Abgabe einer Steuererklärung nur insoweit verpflichtet, als sie zu den oben unter 2 d bezeichneten Personen gehören. Diese Ausnahme findet jedoch keine Anwendung auf Reichs- und Staatsbeamte, die ihren dienstlichen Wohnsitz im Ausland gehabt haben.

Die zur Abgabe der Steuererklärung Verpflichteten werden aufgefordert, die Steuererklärung unter Benutzung des vorgefertigten Bordrucks in der Zeit vom 28. Juni bis 28. August 1920

bei dem unterzeichneten Finanzamt einzureichen. Bordrucke für die Steuererklärung können von dem unterzeichneten Finanzamt bezogen werden, und zwar, soweit den Steuerpflichtigen Bordrucke nicht ausgestellt worden sind und es sich um die beiden ersten Stadien handelt, kostenlos, und soweit weitere Stadien verlangt werden, gegen Zahlung für jedes weitere Stadium. Die Verpflichtung zur Abgabe der Steuererklärung besteht auch dann, wenn ein Bordruck nicht ausgestellt worden ist.

Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf die Gefahr des zur Abgabe der Steuererklärung Verpflichteten und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefs. Mündliche Erklärungen werden von dem unterzeichneten Finanzamt während der Geschäftsstunden zu Protokoll entgegengenommen.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung verläßt, wird mit Geldstrafe zu der Abgabe der Steuererklärung angehalten; auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 vom Hundert der endgültig festgesetzten Steuer auferlegt werden.

Wer das Reichsnotopfer ganz oder teilweise hinterzieht oder zu hinterziehen versucht oder eine derartige Handlung seines Vorteils wegen begünstigt oder hierbei hilft oder wer seines Vorteils wegen Gegenstände, von denen er weiß oder annehmen muß, daß das Reichsnotopfer für sie hinterzogen ist, verheimlicht, absetzt oder zu ihrem Abzug mitwirkt, wird mit Geldstrafe bis zum dreifachen Betrage der betreffenden Steuer bestraft. Neben der Geldstrafe kann auf Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt sowie die Beistrasung auf Kosten des Verurteilten bekanntgemacht werden. Vermögen, das bei der Veranlagung zum Reichsnotopfer vorläufig verpfändet wird, verfällt zu Gunsten des Reiches. Sonstige Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften des Gesetzes über das Reichsnotopfer oder die zugehörigen Verwaltungsvorschriften können mit Ordnungsstrafen bis zu 1000 Mark geahndet werden.

Für die bis zum 30. Juni 1920 auf das Reichsnotopfer der gezahlten Beträge (§ 41 des Gesetzes) werden 8 vom Hundert und für die in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1920 der gezahlten Beträge 4 vom Hundert als Vergütung gewährt. Die in dem § 38 des Gesetzes über das Reichsnotopfer vorgeschriebene Prozente Verzinsung der Steuer vom 1. Januar 1920 ab hört für den durch die Zahlung getilgten Betrag mit dem Tage der Einzahlung auf.

Wiesbaden, im Juni 1920.

F 390

Das Finanzamt.

Grasverkauf im Klosterbruch.

Donnerstag, den 24. Juni d. J., vormittags, soll die Grasnutzung von den Wiesen im „Klosterbruch“ versteigert werden.

Einwohner aus Dohheim, denen ihre Wiesen im „Klosterbruch“ enteignet worden sind, werden zur Versteigerung zugelassen.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor der Kaserne.

Wiesbaden, den 15. Juni 1920.

F 392

Stadt. Grundbesitzverwaltung.

Preis-Abschlag!!

Herren - Sohlen 34 Mk.

Damen - Sohlen 27 Mk.

Schuh-Reparatur Mauergasse 12.

Mitteldeutsche Creditbank

Frankfurt a. M. — Berlin.

Bezugsangebot

auf Mk. 30,000,000.— neue Aktien.

Die Generalversammlung der Mitteldeutschen Creditbank in Frankfurt a. M. vom 15. Juni 1920 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Mk. 60,000,000.— auf Mk. 90,000,000.— zu erhöhen, durch Ausgabe von 25,000 auf den Inhaber lautenden, vom 1. Januar 1920 ab dividendenberechtigten Aktien zu je 1200 Mark und, unter Ausschließung des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre, die dreißig Millionen Mark neuen Aktien an ein Konsortium zum Kurse von 115%, frei von Stückzinsen mit der Verpflichtung zu begeben, dieselben den alten Aktionären derart zum Bezug anzubieten, daß auf je 2400 Mark alte Aktien eine neue Aktie von 1200 Mark zum Kurs von 115%, zuzüglich des Schlußnotenstempels, jedoch frei von Stückzinsen bezogen werden kann.

Namens des Konsortiums bieten wir in Gemäßheit der Beschlüsse der vorerwähnten Generalversammlung den Inhabern der alten Aktien die neuen Aktien zu nachstehenden Bedingungen zum Bezug an:

1. Auf 2400 Mark alte Aktien kann eine neue Aktie von 1200 Mark zum Kurse von 115%, zuzüglich des Schlußnotenstempels jedoch frei von Stückzinsen bezogen werden.

2. Das Bezugsrecht ist bei Meldung des Verlustes in der Zeit

vom 23. Juni 1920 bis einschließlich 7. Juli 1920

bei einer der folgenden Stellen geltend zu machen:

in Frankfurt a. M.

und

in Berlin

ferner

in Coblenz

in Köln

in Hamburg

in Leipzig

in Meiningen

in München

in Stuttgart

in Tübingen

in Hechingen und

in Sigmaringen

bei der Mitteldeutschen Creditbank an anderen Plätzen

bei der Firma Leopold Seligmann

bei der Mitteldeutschen Creditbank Filiale Köln

bei der Firma Leopold Seligmann

bei der Firma M. M. Warburg & Co.

bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt (Abteilung Becker & Co.)

bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft

bei der Mitteldeutschen Creditbank Filiale München

bei der Firma H. Aufhäuser

bei der Firma Doertenbach & Cie., G. m. b. H.

bei der Bankcommandite Siegmund Weil.

3. Bei Ausübung des Bezugsrechtes sind die Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeübt werden soll, ohne Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine mit einem doppelt ausgefertigten Anmelde-schein, für den Vordrucke bei den Anmeldestellen erhältlich sind, einzureichen. Mit der Einreichung ist der Bezugspreis von 115%, mit Mk. 1380.— für jede Aktie und der Schlußnotenstempel einzuzahlen. Ueber die Einzahlung wird auf einem der beiden Anmelde-scheine, der dem Einreicher zurückgegeben wird, quittiert. Die alten Aktien werden mit einem die Ausübung des Bezugsrechtes kennzeichnenden Stempelaufdruck zurückgegeben.

4. Die Aushandigung der neuen Aktien an den beziehenden Aktionär erfolgt nach deren Erscheinen gegen Rückgabe des mit der Quittung über die Einzahlung versehenen Anmelde-scheines bei derjenigen Anmeldestelle, die über die Empfangnahme des Geldes quittiert hat, gegen Empfangsbestätigung.

Frankfurt a. M., den 21. Juni 1920
Berlin.

Disconto-Gesellschaft

Berlin.

Ördentliche Generalversammlung.

Die Kommanditisten unserer Gesellschaft werden hierdurch auf

Montag, den 5. Juli 1920, nachmittags 4 Uhr, zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung nach unserem hiesigen Geschäftshause, Behrenstraße 42, 2. eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Vorlage der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie der Berichte der Geschäftsleiter und des Aufsichtsrats für das Jahr 1919. Beschlaffung über die Genehmigung der Bilanz, die Gewinnverteilung und über die der Verwaltung zu erteilende Entlastung.
2. Änderung des Art. 1 der Satzung (Ausscheiden des Herrn Dr. Hermann Fischer aus der Zahl der Geschäftsinhaber); des Art. 22 Abs. 2 (Wohnsitz des Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seiner Stellvertreter); des Art. 29 (Übernahme der Tantiemesteuer auf die Gesellschaft); und des Art. 35 (Ermächtigung des Aufsichtsrats zu Satzungsänderungen, die lediglich die Fassung betreffen).
3. Aufsichtsratswahlen.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Kommanditist, zur Stimmenabgabe bei den zu fassenden Beschlüssen sind nur diejenigen Kommanditisten berechtigt, deren Anteile mindestens acht Tage vor Berufung der Generalversammlung im Aktienbuche der Gesellschaft auf ihren Namen eingetragen sind, und welche ihre Anteile — oder Depotscheine der Reichsbank oder der Bank des Berliner Kassen-Vereins — spätestens einen Tag vor der Generalversammlung entweder bei einem Notar oder

in Berlin in unserer Effekten-Abteilung, W. Behrenstraße 43/44,

„Aachen bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G., Filiale Aachen,

„Augsburg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,

„Barmen bei dem Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.,

„Bielefeld bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Bielefeld,

„Bonn bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G., Filiale Bonn,

„Braunschweig bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Braunschweig,

„Bremen bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Bremen,

„Breslau bei dem Bankhause E. Heilmann, bei dem Bankhause G. v. Pachaly's Enkel,

„Coblenz bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Coblenz,

„Cöln bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G.,

bei dem Bankhause A. Levy, bei dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie.,

„Crefeld bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G., Filiale Crefeld,

„Danzig bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Danzig,

„Dessau bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Dessau,

„Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,

bei dem Bankhause Philipp Elmeyer, „Düsseldorf bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein Düsseldorf A.-G.,

„Essen bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Essen,

„Frankfurt a. M. bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Frankfurt a. M.,

bei der Deutschen Effekten- u. Wechsel-Bank,

Mitteldeutsche Creditbank.

in Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg,

bei der Vereinsbank in Hamburg,

„Hannover bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Hannover,

„Hildesheim bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Hildesheim,

„Karlsruhe i. B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,

bei dem Bankhause Veit L. Homburger, bei dem Bankhause Straus & Co.,

„Königsberg i. Pr. bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Königsberg i. Pr.,

„Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren Abteilung Becker & Co.,

„Lübeck bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Lübeck,

„Magdeburg bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Magdeburg,

bei dem Bankhause F. A. Neubauer,

„Mainz bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Mainz,

„Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,

„Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,

„Mülheim (Ruhr) bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Mülheim (Ruhr),

„München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,

bei der Bayerischen Vereinsbank,

„Münster i. W. bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Münster i. W.,

„Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,

bei dem Bankhause Anton Kohn,

„Posen bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Posen,

„Saarbrücken bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Saarbrücken,

„Stettin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Stettin,

„Stuttgart bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart,

„Trier bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Trier,

und bei unseren Niederlassungen in Andernach, Aschersleben, Bad Oynhausen, Bochum, Burg b. M., Cannstatt, Cöpenick, Cöthen i. A., Cüstrin, Detmold, Eßlingen a. N., Feuerbach, Frankfurt a. O., Freudenstadt, Friedrichshafen, Geislingen-Steiz, Gießen, Gronau i. W., Halberstadt, Hattlingen, Herford, Homburg v. d. H., Kirchheim u. Teck, Lemgo, Ludwigsburg, Minden i. W., Mülhausen i. Th., Naumburg a. S., Nordhausen, Offenbach a. M., Peine, Potsdam, Ravensburg, Reutlingen, Rheine i. W., Sagan, Salzwedel, Schwab. Gmünd, Schwab. Hall, Schwennungen a. N., Sorau N.-L., Stendal, Tilsit, Tübingen, Tuttingen, Ulm a. D., Vaihingen a. d. F., Wiesbaden, Wildbad, Zuffenhausen,

bei den übrigen Niederlassungen des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins A.-G. in Benrath, Berg. Gladbach, Beuel, Brühl, Cleeve, Cöln-Mülheim, Dinslaken, Duisburg, D. Meiderich, D. Ruhrort, Dülken, Düren, Emmerich, Eschweiler, Euskirchen, Geldern, Godesberg, Grevenbroich, Hamburg, Kaldenkirchen, Moers, Neuf. Neuwied, Odenkirchen, Rheydt, Siegen, Viersen, Wesel,

und der Norddeutschen Bank in Altona und Harburg a. E.

gegen Bescheinigung bis zur Beendigung der Generalversammlung hinterlegen.

Berlin, den 16. Juni 1920.

Direction der Disconto-Gesellschaft

Die Geschäftsinhaber:

Dr. Salomonsen Dr. Russell. Urbig.

Dr. Selmsen. Waller. Dr. Meier. Schlieper.

Nassauischer Heimatbund.

Zur Gründung einer Ortsgruppe Wiesbaden wird hierdurch auf heute Montag, 21. Juni 1920, 8 1/2 Uhr abends, nach Hotel Vogel (Gartenhof), Mädelstraße, eingeladen. Alle Freunde des nassauischen Heimat sind willkommen. F 358

Reichsbefoldungs-gesetz Reichsverordnungs-gesetz Formulare z. Steuererkl. z. Reichsnotopfer.

G. Sieb. Buchh. (u. Hauptb.)

Zur Erdbeer-Bowle!

1a Apfelwein per Liter mit Steuer 5 x

1a Spierling per Liter mit Steuer 6 x

auch in groß. Quantitäten.

Weißweine Rotweine

Beerenweine Obstsekt — Kognak

in allen Preislagen.

Bill. Bezugsquelle f. Wirte.

Obstweinkelterei 752

Fritz Henrich

Blücherstr. 24. Tel. 1914.

Badhaus Spiegel

Aranyplatz 10.

Eigene Thermalquelle.

Groß. Inst. Badehaus.

10 Bäder Mt. 15.—

einschl. Bäder, Trunkraum

und Einzel-Kabine.

Weißer Schuhe

Herren- u. Damentiefel

Halbschuhe.

Arbeitschuhe.

Kinderstiefel

gut und preiswert.

Schüler, Bleichstr. 1

Eingang Hof, Auto-Garage.

Reparaturen

an Fahrrädern, Grammophon, Kinderwagen, u. m. werden sachgemäß u. bill. ausgef. Erstattete stets auf Lager.

Trangott Klaus,

Rechanfer,

Bleichstr. 15. Tel. 4808.

Für die Einmachzeit!

Steintöpfe

1/2 b. 70 Ltr., je Ltr. 1.30,

Geleegläser.

Einmachgläser,

irbene Kochgeschirre,

feuerfeste Kochgeschirre

mit Blechboden,

Emaille-Geschirre.

Julius Mollath

Schulb. 2. Ede. Michaels